

MALER

UND LACKIERERMEISTER



**PFLEGELEICHT
& SICHER**

GHOST LADY LOW ESD

ART. NR.: 74171 | GR.: 35 - 42



ELTEN

GHOST LOW ESD

ART. NR.: 70271 | GR.: 37 - 47

**STRAPAZIERFÄHIGER SICHERHEITSSCHUH AUS HYDROPHOBIERTER
MIKROFASER UND MIT ATMUNGSAKTIVEM TEXTILFUTTER.**

SICHERHEITSKLASSE S3



Deutschland

Von der Luftfahrt inspiriert



Bild: stas111/stock.adobe.com

Das Leonardo Royal Hotel Cologne Bonn Airport wurde im Sommer 2023 eröffnet. In der rund zweijährigen Planungs- und Ausführungsphase wurde seitens der Architekten und der ausführenden Fachfirmen eine optisch und technisch anspruchsvolle Lösung zur Ausführung der Fassadenflächen entwickelt und handwerklich realisiert.

Der Grundstein des neuen Leonardo Royal Hotels wurde im Mai 2021 gelegt – in den rund zwei Jahren wurde ein Projekt gestemmt, dass sich optisch von den umgebenden Häusern abhebt und eine Alleinstellung darstellt. Das u-förmige Gebäude mit dem großzügigen Innenhof ist nicht nur durch seine Architektur hervorzuheben, auch die verschiedenen Details galten besonderer Aufmerksamkeit. Viele Bereiche des Hotels spielen auf Flugzeuge und deren Bauteile an, um dadurch die Nähe des Flughafens zu unterstreichen.

So wurde die dreidimensionale Fassade als Hommage an die Flugindustrie gestaltet und ist schon auf den ersten Blick etwas ganz

Besonderes. Je nach Blickwinkel heben sich die goldenen Aluminium-Lamellen von den grauen Putzflächen ab, sodass ein interessanter Kontrast entsteht. Die wellenartigen Anbauten lockern die Fläche auf und verleihen den großen Arealen eine gewisse Leichtigkeit. Durch die leicht versetzten Fenster und den heller abgesetzten Sockelbereich mit seinen vielen Glaselementen scheint das gesamte Gebäude zu schweben.

Die Sockelflächen wurden verputzt und mit einem vertikalen Besenstrich ausgeführt, was der Fassadenfläche zusätzlich einen besonderen Flair verleiht und die Flächen optisch etwas streckt. Allein durch die Schattwirkung dieser Oberflächentechnik erge-

ben sich unterschiedliche Farbnuancen, die dennoch nicht von der Gesamtgestaltung ablenken. Beim Besenstrich wird der Putz in einer gleichmäßigen Schichtstärke aufgetragen und direkt im Anschluss mit einem groben Besen strukturiert. Hierbei ist ein sichtbarer Ansatz der Besenzüge gewollt und Teil der Gestaltung. Voraussetzungen für das Gelingen dieser Technik sind ein gutes Standvermögen und dass der Putz relativ lange offen bleibt. Nur so kann eine gleichmäßige Strukturierung erfolgen.

Die dreidimensionale Fassadenfläche des Neubaus wurde mit unterschiedlich ausgeprägten Aluminium-Lamellen erreicht. Diese sollen die Verwirbelungen eines Tragflächenprofils darstellen, wodurch das Gebäude einen besonderen Eyecatcher erhält. Es wurde ein Wärmedämm-Verbundsystem aufgebracht, das durch die Integration der vielfachen Durchdringungen eine große Herausforderung für Planer und Fachhändler gleichermaßen darstellte. Gemeinsam mit dem Hersteller wurden maßgeschneiderte Sonderdetail-Lösungen geplant und verwirklicht:

So gestaltet Deutschland

Im deutschen Malerhandwerk dominieren natürliche Farbtöne. Minimalistische, neutrale Farben wie Weiß, Grau und Beige sind im Innenbereich beliebt, oft ergänzt durch dunkle Akzente in Anthrazit oder Dunkelblau. Bei Fassaden werden oft schlichte, monochrome Farbschemata verwendet, die modern und zeitlos wirken. Naturverbundene Materialien wie Holz und Stein schaffen wohnliche Atmosphären. Kreative Techniken wie Spachteltechniken und moderne Wandbilder setzen individuelle Akzente.



Sonnenschutz

Die Integration des Sonnenschutzes erfolgte durch die Montage von vorkonfektionier-



ten Jalousiekästen von Baumit. Die in der Dämmebene verlegten Jalousiekästen mit thermischer Trennung der Anschlüsse an das Mauerwerk, wurden individuell nach den Vorgaben der Planer gefertigt. Durch den Einsatz der Jalousiekästen entsteht eine gewerkeübergreifende Lösung, die sämtliche Fehlerquellen ausschließt. Die Kästen sind in der Dämmebene eingelassen, sodass eine ununterbrochene Fassadenoberfläche entsteht.

Zur Ausführung der Jalousiekästen gab es eine klar definierte Verarbeitungsanleitung, die dem Fachhandwerker auf der Baustelle Sicherheit bei den einzelnen Arbeitsschritten

gab. Der montierte Kasten wird nach dem Erhärten des Klebers gemeinsam mit den Fassadendämmplatten des WDV-Systems und dem zugehörigen Klebe- und Armiierungsmörtel verputzt. Die Schachttinnenseiten müssen nicht verputzt oder nachbehandelt werden. Der Putz an den Laibungen wird in den Schacht hinein, bis an die Verkleidung hochgezogen. So entsteht ein sauberer Abschluss an jeder Gebäudeöffnung.

Aluminium-Lamellen


Die Befestigungen der Aluminium-Lamellen wurden mit dem Baumit Supra Compact

AnschlussSystem eingefasst und mit den dazugehörigen Fugendichtbändern versehen. So entsteht eine schlagregendichte und dauerhafte Anschlussituation im WDV-System.

Bündige oder vorstehende Anschlussituationen, wie in diesem Fall die Befestigungen, stellen bei WDV-Systemen eine hohe Anforderung an dessen konstruktive Umsetzung dar. Die allgemein anerkannten Regeln der Technik sehen für WDV-Anschlüsse dieser Art aktuell keine Lösung vor.

Durch eine ungeeignete Detailausbildung kann Feuchtigkeit in das Dämmsystem eintreten und zu einer Schädigung des WDV-Systems führen. Anschlusslösungen, z. B. mittels einer Anputzleiste, haben sich nach den bisherigen Erfahrungen bei bündigen oder vorstehenden Anschlussituationen nicht bewährt.

Das Baumit SupraCompact AnschlussSystem ist eine seit Jahren kontinuierlich weiterentwickelte Konstruktionslösung, bei der das WDV-System vom bündigen oder vorstehenden Bauteil entkoppelt ist. Übliche, zu erwartende Bewegungen können im Bereich des breiten Fugendichtbands dreidimensional kompensiert werden. Aufgrund der komplett entkoppelten Konstruktion vom erhaltenen Bauteil, kann sich dieses im Bereich des Fugendichtbands frei ausdehnen und auch wieder schrumpfen, ohne die Schlagregendichtigkeit des Anschlusses zu beeinträchtigen.

Bei der Planung und Durchführung der Fassaden-Dämmmaßnahmen mit ihren vielen Details und Sonderlösungen hat sich gezeigt, wie eine optimale Zusammenarbeit zwischen Hersteller, Planer und Fachhandwerker funktioniert. Nur so konnte die besondere Fassadengestaltung fachgerecht realisiert werden. 



Die Gebäudearchitektur des neuen Hauses wurde von der Luftfahrt inspiriert. So soll die dreidimensionale Fassade die Verwirbelungen eines Tragflächenprofils widerspiegeln.

Bilder: Baumit



Susanne Müller, Produktmanagerin Baumit,
www.baumit.de